

Abtei-Gymnasium Brauweiler

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan
für die Sekundarstufe I**

Geschichte

Stand: März 2018

Inhalt	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	3
3 Kompetenzerwartungen und Unterrichtsvorhaben	4
3.1 Klasse 6: 2 Stunden pro Woche (ca. 72 Std.)	
Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	4
Schwerpunkt I: <i>Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick</i>	
Schwerpunkt II: <i>Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution</i>	
Schwerpunkt III: <i>Frühe Hochkulturen am Beispiel Ägyptens</i>	
Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum	5
Schwerpunkt I: <i>Lebenswelt griechische Polis</i>	
Schwerpunkt II: <i>Rom - vom Stadtstaat zum Weltreich, Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</i>	
Inhaltsfeld 3: Was Menschen im Altertum von einander wussten	6
Schwerpunkt I: <i>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa und Asien</i>	
Schwerpunkt II: <i>Interkulturelle Kontakte und Einflüsse</i>	
Inhaltsfeld 4: Europa im Mittelalter	7
Schwerpunkt I: <i>Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen</i>	
Schwerpunkt II: <i>Lebenswelten in der Ständegesellschaft</i>	
Schwerpunkt III: <i>Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich</i>	
3.2 Klasse 7: 2 Stunden pro Woche (ca. 72 Std.)	
Inhaltsfeld 5: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten	9
Schwerpunkt I: <i>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (Arabien) und Europa</i>	
Schwerpunkt II: <i>Begegnungen und Konflikte: Formen kulturellen Austausches, Neben- und Gegeneinander: Juden, Christen und Muslime</i>	
Inhaltsfeld 6: Neue Welten und neue Horizonte	9
Schwerpunkt I: <i>geistige, kulturelle gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse am Beispiel der Stadt, zusammen mit dem Thema Renaissance, Humanismus und Reformation</i>	
Schwerpunkt II: <i>Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen</i>	
Inhaltsfeld 7: Europa wandelt sich	11
Schwerpunkt I: <i>Absolutismus am Beispiel Frankreichs</i>	
Schwerpunkt II: <i>Französische Revolution und ihre Auswirkung auf Deutschland</i>	
Schwerpunkt III: <i>Revolution in Deutschland 1848/49 und deutsche Einigung 1871</i>	
Schwerpunkt IV: <i>Industrielle Revolution an einem regionalen Beispiel</i>	
3.3 Klasse 8: 2 Stunden pro Woche, 1 Halbjahr (ca. 36 Std.)	
Inhaltsfeld 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg	14
Schwerpunkt I-III: <i>Imperialismus und Großmachtstreben</i>	
Schwerpunkt IV: <i>Merkmale des Ersten Weltkrieges</i>	
Inhaltsfeld 9: Neue weltpolitische Koordinaten	15
Schwerpunkt I: <i>Russland: Revolution 1917 und Stalinismus</i>	
Schwerpunkt II: <i>USA: Aufstieg zur Weltmacht</i>	
Inhaltsfeld 10: Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg (Teil 1)	16
Schwerpunkt I: <i>die Zerstörung der Weimarer Republik</i>	
Schwerpunkt II: <i>das nationalsozialistische Herrschaftssystem – Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand</i>	
3.4 Klasse 9: 2 Stunden pro Woche, 1 Halbjahr (ca. 36 Std.)	
Inhaltsfeld 10: Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg (Teil 2)	18
Schwerpunkt III: <i>Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma sowie Andersdenkender zwischen 1933 und 1945</i>	
Schwerpunkt IV: <i>Vernichtungskrieg</i>	
Schwerpunkt V: <i>Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</i>	
Inhaltsfeld 11: Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands	19
Schwerpunkt I: <i>Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen</i>	
Schwerpunkt II: <i>Gründung der Bundesrepublik Deutschland, Westintegration, deutsche Teilung</i>	
Schwerpunkt III: <i>Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit</i>	
Schwerpunkt IV: <i>Transnationale Kooperation: europäische Einigung und Vereinte Nationen</i>	
Inhaltsfeld 12: Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen	21
4 Grundsätze der Leistungsbewertung	22
5 Hinweise zur individuellen Förderung	22

1 Rahmenbedingungen des fachlichen Arbeit

Der Geschichtsunterricht am Abteigymnasium beginnt in der Jahrgangsstufe 6 und wird dann in Klasse 7 bis 9 erteilt. In Klasse 8 und 9 wird er jeweils als Epochenunterricht (1 Halbjahr) mit 2 Unterrichtsstunden erteilt.

Folgende Schulbücher werden verwendet:

Jahrgangsstufe 6 und 7.1 : Horizonte 1 , Westermann –Verlag

Jahrgangsstufe 7.2.- 9 : Zeiten und Menschen Band 2-4, Schöningh-Verlag

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Kompetenzen, die im Fach Geschichte erworben werden sollen, unterstützen

- den Aufbau eines Orientierungs-, Kultur- und Weltwissens,
- die Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit und damit eigenen Identität,
- die Wahrnehmung der eigenen Lebenschancen sowie
- die mündige und verantwortungsbewusste Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen.

Die Perspektive des Faches Geschichte lässt für die Schülerinnen und Schüler unter anderem erkennbar werden, wie menschliche Gesellschaften entstanden sind, wie diese sich in den Dimensionen Zeit und Raum entwickelt haben und welche Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hinein wirken, gesellschaftliche Verhältnisse prägen und dadurch Urteilen und Handeln des Menschen sowie ihr Planen in die Zukunft beeinflussen. Das Fach trägt auch zur Orientierung bei, indem es bei der Beschäftigung mit vergangenen Zeiten und Kulturen Fremdes, ggf. auch Alternativen zum „Hier und Jetzt“ aufzeigt, die historische Gebundenheit des gegenwärtigen Standortes erkennbar werden lässt und damit die Möglichkeit zu dessen kritischer Würdigung eröffnet.

Die Darstellung der obligatorischen Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans progressiv bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

3 Kompetenzerwartungen und Unterrichtsvorhaben

Klasse 6: 2 Stunden pro Woche (72 Std.)

Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Schwerpunkt 1: Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick

mögliche Leitfrage: Was ist Geschichte und wieso geht mich das etwas an?

Sachkompetenz:

Die SuS

- kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben,
- kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien.

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Was ist Geschichte und wieso geht mich das etwas an? (Leben in und mit der Zeit)• Wie finde ich etwas über Geschichte heraus? (erster Einstieg in die Quellenkunde, Sachquellen, Textquellen, Bildquellen)• Fakultativ: Frühzeit des Menschen – Vorformen, Entstehung und Ausbreitung des Menschen• <i>fakultativ:</i> Zeitrechnung (Epochen)	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none">• Geschichte – Vorstellung der Vergangenheit, Horizonte 1, S. 8ff
---	--

Schwerpunkt II: Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution

mögliche Leitfrage: Inwieweit beeinflusst der Wandel der Wirtschaftsweise das Zusammenleben?

Sachkompetenz:

Die SuS

- beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor (z.B. Jäger und Sammler – Sesshaftwerdung),
- beschreiben wichtige Gruppen (z.B. Neandertaler) erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen,
- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften (Sesshaftwerdung, Eisen- und Bronze),

Methodenkompetenz:

Die SuS

- beschreiben an Rekonstruktionen und Bildern Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat, Horizonte, S. 26,
- strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren, z.B. Mindmap zur neolithischen Revolution, Horizonte S. 32.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem, z. B. bei der Beurteilung von Rekonstruktionen, Horizonte S. 30/31.

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Jäger und Sammler in der Altsteinzeit – Arbeitsteilung und Ernährungsbeschaffung• Leben und Wohnen in der Altsteinzeit• neolithische Revolution – Veränderungen im Zuge des klimatischen Wandels	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none">• „Frühe Kulturen“, Horizonte 1, Seite 16-39
---	---

Außerschulischer Lernort: *fakultativ:* Besuch des Neanderthalmuseums mit Steinwerkstatt

Schwerpunkt III: Frühe Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

mögliche Leitfrage: Was macht Ägypten zur Hochkultur?

Sachkompetenz:

Die SuS

- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (Aufbau der ägyptischen Gesellschaft),
- erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen z.B. der Bauern, Priester usw.,
- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit (Schrift, Bewässerungssysteme),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart z. B. Pyramiden,

- beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor (Rolle der Religion).

Methodenkompetenz:

Die SuS

- untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, z.B. Aufbau der ägyptischen Gesellschaft, Bau der Pyramiden, Horizonte 1 S. 50, 56.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen, Horizonte 1 S. 50/51.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Nil – Lebensgrundlage Ägyptens • Gesellschaft, Verwaltung und Herrschaftsaufbau • Religion im alten Ägypten • das Geheimnis der Pyramiden • <i>fakultativ:</i> Hieroglyphen – Schrift als wichtige Komponente für die Ausbildung einer Hochkultur 	<p>Material im Buch:</p> <p>Kapitel „Ägypten – Eine frühe Hochkultur“, (Seite 40 – 63)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten – Ein „Geschenk des Nil“ • die ägyptische Gesellschaft • das Weltwunder der Pyramiden • der Glaube der alten Ägypter • <i>fakultativer Unterrichtsinhalt:</i> Schreiben und Schrift im alten Ägypten
---	--

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Schwerpunkt I: Lebenswelt griechische Polis

mögliche Leitfrage: Griechenland – Wiege unserer Kultur?

Sachkompetenz:

Die SuS

- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (Aufbau der griechischen Gesellschaft),
- erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in antiken Großreichen (Griechische Polis),
- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit (attische Demokratie in Abgrenzung zu Monarchie und Aristokratie),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene (attische Demokratie, griechische Wurzeln Europas),
- beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor, (Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeit, Griechische Wurzeln Europas, attische Demokratie).

Methodenkompetenz:

Die SuS

- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, Horizonte 1, S. 70.
- kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an, Horizonte 1, S. 84.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- betrachten historische Situationen aus verschiedenen Perspektiven, Horizonte S. 88.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzusetzen, Horizonte S. 83.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • griechische Polis – ein Staat im Kleinen • <i>fakultativ:</i> Olympische Spiele • griechische Götterwelt • Merkmale der attischen Demokratie • Gesellschaft in Athen (Jungen/Mädchen, Sklaven) • <i>fakultativ:</i> Wirtschaft und Arbeit • griechische Wurzeln Europas 	<p>Material im Buch:</p> <p>Kapitel „Antike Lebenswelten: Griechenland“ (Seite 64 – 91)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was machte die Griechen zu Griechen? • Olympia – Zentrum der griechischen Kultur • Athen – Polis der Bürger • das Volk bestimmt in Athen • Leben im antiken Athen
---	--

Schwerpunkt II: Rom - vom Stadtstaat zum Weltreich, Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

mögliche Leitfragen:

1. Wie wird Rom zur „Weltmacht“ – und welche Bedeutung hat dies für die Unterworfenen?

2. Untergang und Weiterleben: das Ende des weströmischen Reichs – was bleibt uns heute noch von den Römern?

Sachkompetenz:

Die SuS

- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (römische familia),
- erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in antiken Großreichen (römische familia),
- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit (Republik, Kaiserzeit),
- kennen Zeiten und Räume antiker Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde).

Methodenkompetenz:

Die SuS

- beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten, Horizonte 1, S. 101 und S. 108-111,
- lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen, Horizonte 1, S. 104.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, Horizonte 1, S.108/109,
- unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem, Horizonte 1, S. 118,
- vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen), Horizonte 1, S.105.

Außerschulischer Lernort: *fakultativ*: Besuch des römischen Köln

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rom: Zwischen Mythos (Sage) und Wirklichkeit • <i>fakultativ</i>: Die römische <i>familia</i> • <i>fakultativ</i>: Rom wird Republik: Gesellschaft und Herrschaft in der Republik • römische Expansion • Kriege verändern die Gesellschaft • Prinzipat des Augustus • <i>fakultativ</i>: Alltag im Imperium Romanum: Brot und Spiele – Mittel kaiserlicher Politik? Arbeit und Beruf, Leben in den Provinzen • Warum ging das weströmische Reich unter? 	<p>Material im Buch: Kapitel „Antike Lebenswelten: Rom“, (Seite 92–127)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anfänge Roms • vom Dorf zur Weltmacht • das Ende der römischen Republik • das Zeitalter des Augustus • das Leben im Römischen Reich • das Leben in den Provinzen • das Christentum wird Staatsreligion • <i>fakultative Unterrichtsinhalte, Vertiefung</i>: Köln – eine Römerstadt am Rhein
--	---

Inhaltsfeld 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten

Schwerpunkt I: Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien

mögliche Leitfrage: Wie entstehen Weltbilder?

Sachkompetenz:

Die SuS

- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, z.B. Araber – Christen.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen.

Urteilskompetenz

Die SuS

- bewerten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • europäische Weltbilder • Kommunikation in der Antike • Kulturkontakte durch Reisen 	<p>Material im Buch: Zusammenstellung von eigenem Kartenmaterial, Arbeit mit dem Geschichtsatlas</p>
--	---

Schwerpunkt II: Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z.B. Herodot oder Feldzug und Reich Alexanders)

mögliche Leitfrage: Interkulturelle Kontakte – wer beeinflusste wen wie?

Sachkompetenz:

Die SuS

- verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns, z.B. an der Person Alexanders des Großen.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, z.B. Ausbreitung des Hellenismus.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- beurteilen historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, hier: Perser und Makedonen.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • griechisch-persischer Konflikt • Alexanderzug • Reich Alexanders • Hellenismus 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitel „Was Menschen im Altertum voneinander wussten“ (S. 128–137) • Kontakte und Einflüsse im Hellenismus • Vorstellungen und Kenntnisse der Griechen
---	---

Inhaltsfeld 4: Europa im Mittelalter

Schwerpunkt I: Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen

mögliche Leitfrage: Welche Faktoren wirkten auf die mittelalterliche Staatenordnung ein?

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen das historische Geschehen, z.B. West-Oströmisches Reich, Ausbreitung des Islams usw. chronologisch, räumlich u. sachlich ein,
- benennen Schlüsselereignisse, z.B. Völkerwanderung, Missionierung des Bonifatius, Kaiserkrönung Karls des Großen,
- wenden historische Fachbegriffe an, z.B. Völkerwanderung,
- wechseln die historische Perspektive, z.B. bei der Analyse der Kaiserkrönung Karls des Großen.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, Horizonte 1, S.153,
- beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen, z.B. Bedeutung der Christianisierung.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreiteilung der Mittelmeerwelt: Byzanz, islamische Expansion, Frankenreich • <i>fakultativ:</i> Entstehung des Frankenreichs • Christianisierung des Frankenreichs 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Horizonte, Kapitel „Europa im Mittelalter“ (Seite 138–155) • das Frankenreich entsteht • Europa wird christlich
--	---

Schwerpunkt II: Lebenswelten in der Ständegesellschaft

mögliche Leitfrage: modernes oder „dunkles“ Mittelalter?

Sachkompetenz:

Die SuS

- wenden historische Fachbegriffe an, z.B. Grundherrschaft, Lehnswesen, Zünfte, Personenverbandsstaat,
- benennen Personen und charakteristische Merkmale einer Epoche, z.B. Aufbau der Grundherrschaft, Ständegesellschaft,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit, z.B. Stadtentwicklung, Rolle der Religion,
- kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien,
- beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor, z. B. veränderte rechtliche Vorstellungen, Leben als Kind.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her, z. B. das Ritterideal, Horizonte 1, S.169,
- unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen, z.B. Film SWR Schulfernsehen: Die Stadt im Mittelalter.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, z.B. Kaiserkrönung Karls des Großen, Horizonte 1, S.154.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzusetzen, z.B. Leben als Klosterschüler, Eintritt eines Bauern in die Hörigkeit.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mittelalterliche Lebenswelten (Dorf, Burg, Kloster, Stadt) • Grundherrschaft • Lehnswesen • Stadtwirtschaft (Zünfte) • jüdische Gemeinde • Ständegesellschaft 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klöster und Mönchtum • das Reich Karls des Großen • die Grundherrschaft • das Lehnswesen • Königsherrschaft im Mittelalter • Adel im Mittelalter • Bauern im Mittelalter • <i>Vertiefung:</i> Höfisches Leben
--	--

Außerschulischer Lernort: *Obligatorisch:* Besuch der Abtei Brauweiler in Zusammenarbeit mit dem LVR, kurz nach Ostern. Es liegt dafür eine Materialsammlung der Fachschaft vor.

Schwerpunkt III: Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich

mögliche Leitfrage: Wer herrscht im Mittelalter?

Sachkompetenz:

Die SuS

- kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien,
- beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her, z.B. zum Investiturstreit,
- kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an,
- suchen eigenständig Informationen aus dem Internet und stellen ihre Ergebnisse problemorientiert dar.

Urteilskompetenz

Die SuS

- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven, z.B. kaiserliche und päpstliche Sicht des Investiturstreites

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>fakultativ:</i> Herrschaft im Reich: Ministeriale und Reichskirche • Wer ist mächtiger im <i>regnum</i>: König oder Fürsten? • Imperium vs. sacerdotium • <i>fakultativ:</i> Königreich England: Stärke durch Begrenzung der Königsmacht? • <i>fakultativ:</i> Königreich Frankreich: Stärke durch Zentralisierung? 	<p>Material im Buch: Hier muss eigenes Material gefunden werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • England und Frankreich entstehen • das Heilige Römische Reich im Spätmittelalter
--	--

Klasse 7: 2 Stunden pro Woche – (72 Std.)

Schwerpunkt I: Weltvorstellungen u geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa

→ Vertiefung und Erweiterung der Kompetenzen aus Inhaltsfeld 3, Schwerpunkt II.

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Weltkarten: Spiegel der Weltbilder? TO-Karten vs. arabische Kartographie	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none">Schöningh, Zeiten und Menschen 2 (im Folgenden ZuM), S. 10ff.
---	--

Schwerpunkt II: Begegnungen und Konflikte: Formen kulturellen Austausches, Neben- und Gegeneinander: Christen - Juden – Muslime

Sachkompetenz

Die SuS

- ordnen das historische Geschehen z.B. die Kreuzzüge, chronologisch, räumlich u. sachlich ein,
- benennen Schlüsselereignisse wie z.B. die Eroberung Jerusalems,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit, z.B. an der Rolle der Religion in der Gesellschaft,
- wenden historische Fachbegriffe an, z.B. Kreuzzüge, Reconquista,
- wechseln die historische Perspektive, z.B. bei der Analyse der Kreuzzüge aus christlicher und arabischer Sicht, speziell bei der Eroberung Jerusalems durch die Kreuzfahrer.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- untersuchen einen Reisebericht als historische Quelle, die das Bild einer anderen Kultur wiedergibt, z.B. ZuM 2, S.12,
- erforschen historische Karten im Hinblick auf den jeweiligen Kenntnisstand, z.B. ZuM 2, S.15-17,
- interpretieren Textquellen, indem sie Fragestellungen entwickeln, den Text zusammenfassen und nach den Rechtfertigungsgründen fragen, z.B. ZuM 2, S.22.

Urteilskompetenz

Die SuS

- analysieren und vergleichen die unterschiedlichen Wertvorstellungen und die Interessenbezogenheit historischer Darstellungen, z.B. von Reiseberichten und Weltkarten,
- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Urteile, z.B. in Bezug auf aktuelle religiöse Auseinandersetzungen, ihrem Verhalten gegenüber Fremden.

Handlungskompetenz

Die SuS

- erstellen produktionsorientierte Ergebnisse, z.B. einen fiktiven Reisebericht eines gebildeten Muslim im christlichen Europa.

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Ausbreitung des IslamSpanien/Al Andalus: Nebeneinander von Christen, Juden und Muslimen am Beispiel Spaniens (kultureller Austausch)<i>fakultativ:</i> Menschen unterwegs: PilgerreisenKonflikte zwischen Christentum und Islam: Kreuzzüge (Feindbilder- Fremdbilder)<i>fakultativ:</i> Menschen unterwegs: Handelsreisen z.B. Seidenstraße	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none">Formen kulturellen Austausches – weltweit: z.B. christl. Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islams, Handelsreisen, ZuM 2, S. 8-17Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden u. Muslime, ZuM 2, S. 18-27
--	---

Inhaltsfeld 6: Neue Welten und neue Horizonte

Schwerpunkt I: Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse am Beispiel der Stadt (zusammen mit dem Thema Renaissance, Humanismus, Reformation)

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen das historische Geschehen z.B. der Reformation, neuer Wirtschaftsweisen chronologisch, räumlich und sachlich ein,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einer Epoche (hier: der Renaissance als Übergangsepoche von Mittelalter zur Neuzeit), z.B. Leonardo da Vinci, neues Denken in Reformation und Humanismus,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit, z.B. Stadtentwicklung, Rolle der Wissenschaft,
- wenden historische Fachbegriffe an, z.B. Reformation, Humanismus, Renaissance.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- beschaffen sich zum Thema Stadtgesellschaft selbständig Informationen aus schulischem und außerschulischen Medien, z.B. ZuM 2, S. 39 – als Fortsetzung und Vertiefung zum Inhaltspunkt 4.II,
- interpretieren eine Bildquelle mit Beschreibung und Auswertung, z.B. ZuM 2, S. 98f.,
- organisieren und führen eine arbeitsteilige Gruppenarbeit durch, z.B. zum Thema „neues Denken“, ZuM 2, S. 61.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- erstellen eine Form der Präsentation (z.B. eine Power Point Präsentation zum Thema Stadtgesellschaft und zu den Unterthemen: Gesellschaft, Politik, Handwerk, Kirchenbau, Handel), ZuM 2, S. 39ff.,
- (*fakultativ*) gestalten z.B. einen Hexenprozess sachgerecht nach, z.B. ZuM. S.81.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • städtische Herrschaft und Kultur am Bsp. Italiens • exemplarische Renaissancebiographie • Florenz: Stadt der Renaissance • Handel bringt Wandel – neue Wirtschaftsweisen am Beispiel der Fugger • der Mensch im Mittelpunkt – der Humanismus als Teil der Renaissance-Bewegung • Erfindungen 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtgesellschaft, ZuM 2, S. 34-59 • Renaissance, Humanismus, Reformation, ZuM 2, S. 68-83
---	---

Schwerpunkt II: Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen das historische Geschehen der Entdeckungen chronologisch, räumlich u. sachlich ein,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einer Epoche, z.B. die Entdeckung Amerikas, Kolumbus,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit, z.B. Folgen der Eroberungen und des Kolonialismus,
- wenden historische Fachbegriffe an, z.B. Conquista, Kolonie, Dreieckshandel,
- erfassen unterschiedliche Perspektiven, z.B. bei der Beurteilung der Entdeckungen,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- untersuchen historische Quellen, z.B. zur bildlichen Darstellung der eroberten Gebiete und Menschen, z.B. ZuM 2, S. 93.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und vergleichen die unterschiedlichen Wertvorstellungen verschiedener Interessengruppen, hier z.B. Entdecker-Eingeborene,
- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Urteile, z.B. in Bezug auf aktuelle Auseinandersetzungen mit ehemaligen Kolonialmächten.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- gestalten z.B. eine fiktive Diskussion zwischen einem Eroberer und einem Inka sachgerecht nach.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen des Weltbildes durch Verwissenschaftlichung am Beispiel Galileo Galileis • „Entdeckung Amerikas“ • Conquista und Kolonialherrschaft in Amerika am Beispiel der Azteken/Mexikos • Handel und Kolonialsystem (Dreieckshandel) 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen, ZuM 2, S. 84-99
--	---

Inhaltsfeld 7: Europa wandelt sich
Schwerpunkt I : Absolutismus am Beispiel Frankreichs

Sachkompetenz

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B. Ludwig XIV.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. der absolutistischen Gesellschaft Frankreichs im 17./18. Jahrhundert,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, z.B. den Zusammenhang zwischen absolutistischer Herrschaft und merkantilistischer Wirtschaftsordnung,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Absolutismus, Merkantilismus, absolutistische Ständeordnung, Aufklärung, Rheinbund,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. in einer Forschungsstation zum Merkantilismus, ZuM 2, S. 110f.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (z.B. Interpretieren des Herrscherbildes von Ludwig XIV., ZuM 2, S. 106f.) incl. Karikaturen (z.B. Spottbilder und Karikaturen entschlüsseln, ZuM 2, S. 114f.) und Schaubildern (z.B. die französische Ständegesellschaft im Absolutismus, ZuM 2, S. 112f.),
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt), z.B. Mindmap zum Absolutismus, ZuM 2, S. 108f.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, z.B. Beurteilung von Colberts Wirtschaftsplan, ZuM S. 110f.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- stellen historische Sachverhalte adressatengerecht medial dar, z.B. Kurzreferate.

<p>inhaltliche Schwerpunkte: Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolutisms am Beispiel Frankreichs • Aufklärung 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolutismus, ZuM 2, S. 104-115 • Aufklärung, ZuM 2, S. 116-121
--	--

Schwerpunkt II: Französische Revolution und ihre Auswirkungen auf Deutschland

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B. Ludwig XVI., Robespierre, Olympe de Gouges) grobchronologisch, räumlich und sachlich/ thematisch ein,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. der Französischen Revolution, Nationalismus, deutscher Partikularismus,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, z.B. die Französische Revolution unter den Aspekten von Freiheit, Gleichheit und Einheit,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Revolution, Evolution, „Sansculotten“, Jakobiner, Guillotine,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz, z.B. anhand der Menschen- und Bürgerrechte, ZuM 2, S. 132-135,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. ein historisches Urteil zur Rechtfertigung des „Terrors“ der Jakobiner fällen, ZuM 2, S. 140f.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder, wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an, z.B. ZuM 2, S. 130f. zum Bastillensturm und historisches Urteil zur Rechtfertigung des „Terrors“ der Jakobiner fällen, ZuM 2, S. 140f.,
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Verfassungsschemata, z.B. Veränderungen in der französischen Verfassung von 1791 und 1793, ZuM 2, S. 137.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, z.B. ZuM 2, S. 130f.

d) Handlungskompetenz:

Die SuS

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach, z.B. Geschichtsspiel in ZuM 2, S. 138: Soll der König sterben?

<p>inhaltliche Schwerpunkte: Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolutismus am Beispiel Frankreichs • Aufklärung • die Französische Revolution, die napoleonischen Eroberungen und die Auswirkungen auf Deutschland 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • französische Revolution und ihre Auswirkungen auf Deutschland, ZuM 2, S. 124-150
---	--

Schwerpunkt III: Revolution in Deutschland 1848/49 und deutsche Einigung 1871

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B. Wilhelm I., Bismarck) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. Verfassertext ZuM 2, S. 162-165,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, z.B. die Französische Revolution, die Revolution von 1848/49 in Deutschland und die Reichsgründung unter den Aspekten von Freiheit, Gleichheit und dem Problem der Nationalstaatsbildung,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Revolution, Evolution, Restauration, Paulskirche, Nationalismus, Liberalismus,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz, z.B. anhand der Beurteilung der Bedeutung der Revolution von 1848/49, ZuM 2, S. 166f.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder, wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an, z.B. ZuM2, S. 130f. zum Bastillensturm,
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (z.B. historische Gemälde zur Kaiserproklamation 1871), auch z.B. aus Karikaturen (z.B. Bismarck und das Parlament, ZuM 2, S.178), Karten (z.B. zur Reichseinigung, ZuM 2, S. 171) und Verfassungsschemata (z.B. Vergleich der Verfassungen 1849/1871, ZuM 2, S. 165 und 176).

Urteilskompetenz:

Die SuS

- beurteilen die Entstehung des Deutschen Kaiserreichs vor dem Hintergrund der gescheiterten Revolution 1848 als Einigung von oben.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf, z.B. in der Forschungsstation „Rückständigkeit oder Modernität?“, ZuM 2, S. 176-181.

<p>inhaltliche Schwerpunkte: Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Revolution in Deutschland 1848/49 und deutsche Einigung 1971 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • deutsche Revolution 1848 und Reichseinigung 1871, ZuM 2, S. 162-179
---	---

Schwerpunkt IV: Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B. Brügelmann, Krupp) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. der Industrialisierung,

- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Industrialisierung, Soziale Frage, Absatzmarkt, Leitindustrie, Hochindustrialisierung,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz, z.B. anhand des Bastillensturms (ZuM 2, S. 130f.), der Entwicklung des Begriffs des Nationalismus oder der Menschen- und Bürgerrechte (ZuM 2, S. 132),
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder, wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an, z.B. bei der Interpretation der Wirtschaftslehre Adam Smiths, ZuM 2, S. 188f.,
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Statistiken, z.B. zum Leben als Fabrikarbeiter, ZuM 2, S. 201-209 oder zur Industrialisierung in Deutschland, ZuM 2, S. 194f.,
- beschaffen selbständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet, z.B. im Forschungsprojekt „Industrialisierung in Westfalen“, ZuM 2, S. 199.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen, z.B. im historischen Rollenspiel, ZuM 2, S. 192f.,
- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, z.B. im historischen Rollenspiel, ZuM 2, S. 192f.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive, z.B. in einem Stationenlernen zum durch die Industrialisierung veränderten Alltag, ZuM 2, S. 200-209,
- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach, z.B. im historischen Rollenspiel, ZuM 2, S. 192f.

<p>inhaltliche Schwerpunkte: Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • industrielle Revolution, ZuM 2, S. 188-209
---	--

Klasse 8: 2 Stunden pro Woche im 1. oder 2.Halbjahr (36 Std.)

Inhaltsfeld 8: Imperialismus und der Erste Weltkrieg

Schwerpunkt I-III: Imperialismus und Großmacht-Streben

mögliche Leitfrage: Warum erobern Großmächte die Welt?

Sachkompetenz:

Die SuS

- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale, z.B. Motive des Imperialismus, ZuM 2, S. 226f.,
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen (z.B. Veränderung der Bündnisse zu Beginn des 20. Jhs., ZuM 2, S. 222f.) und Personen (z.B. Disraeli, Wilhelm II.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/ thematisch ein,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz, z.B. beim Thema Kolonien heute, ZuM 2, S. 233 f., (*fakultativ*)
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Kolonialismus, Imperialismus, formelle vs. informelle Herrschaft, Rassismus, Sozialdarwinismus, Chauvinismus, Sendungsbewusstsein, Schutzgebiete.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- erfassen unterschiedliche Perspektiven/ kontroverse Standpunkte, geben sie zutreffend wieder und vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, z.B. in kontrastiven Historiker- urteilen zu Ursachen, Motiven und Folgen des Ersten Weltkrieges, ZuM 2, S. 246f.,
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren sie, z.B. Strukturbilder zur veränderten Bündniskonstellation zu Beginn des 20. Jahrhunderts, ZuM S. 222f., Mindmap Imperialismus, ZuM 2, S. 224f.,
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bild- quellen und Karten, z.B. zu den Kolonialreichen 1914, ZuM 2, S. 225,

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, z.B. durch das fiktive Treffen von fünf Handlungsreisenden 1908, ZuM 2, S. 226f.,
- bewerten mit Hilfe der Auseinandersetzung der unterschiedlichen Stellungnahmen Imperialismus und Kolonialismus reflektiert. Sie können unterscheiden zwischen vergangenen und gegenwärtig gültigen Interpretationen zu diesen Ideologien.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- gestalten geschichtliche Ereignisse sachgerecht nach, z.B. durch das fiktive Aufeinandertreffen von fünf Handlungsreisenden 1908, ZuM 2, S. 226f. (*fakultativ*)

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Triebkräfte imperialistischer Expansion• Imperialistische Politik in Afrika und Asien• Großmacht-Rivalitäten	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none">• Imperialismus, ZuM 2, S. 222-234• Großmachtstreben, ZuM 2, S. 224-227
---	---

Inhaltsfeld 9: Imperialismus und der Erste Weltkrieg

Schwerpunkt IV: Der Erste Weltkrieg

mögliche Leitfrage:: Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts?

Sachkompetenz:

Die SuS

- benennen Schlüsselereignisse, Personen und Merkmale des Ersten Weltkriegs,
- ordnen historisches Geschehen, Strukturen (z.B. Veränderung der Bündniskonstellationen zu Beginn des 20. Jhs., ZuM 2, S. 222f.) und Personen (z.B. Wilhelm II.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, indem sie z.B. eine Zeitleiste des Kriegsverlaufs erstellen, ZuM 2, S. 238f.,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, z.B. den Ersten Weltkrieg als modernen Krieg,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, Schlieffen-Plan, Zwei-Fronten-Krieg, Materialschlacht, uneingeschränkter U-Boot-Krieg, Frieden von Brest-Litowsk, Oktoberrevolution, Entente, 14 Punkte Wilsons, Zwei- und Dreibund,
- analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote, z.B. in der Forschungsstation „Erster Weltkrieg – Experten ziehen Bilanz“, ZuM 2, S. 246f.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder und vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge, z.B. in kontrastiven Historikerurteilen zu Ursachen, Motiven und Folgen des Ersten Weltkrieges, ZuM 2, S. 246f.,
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese, z. B. Strukturbilder zur veränderten Bündniskonstellation zu Beginn des 20. Jahrhunderts, ZuM 2, S. 222f.,
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (Karikaturen: z.B. „Der kochende Kessel“, ZuM 2, S. 237), Fotos (z.B. der „Heimatfront“, ZuM 2, S. 244f., Plakaten), Karten (z.B. zum Kriegsverlauf, ZuM 2, S. 239) und Statistiken (z.B. zum Bau von Großkampfschiffen 1905-1913, ZuM 2, S. 223).

Urteilskompetenz:

Die SuS

- beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, z.B. in kontrastiven Historikerurteilen zu Ursachen, Motiven und Folgen des Ersten Weltkrieges, ZuM 2, S. 246f.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive, z.B. in der Forschungsstation „Kriegsalltag“, ZuM 2, S. 240-245. (*fakultativ*)

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Ersten Weltkrieges 	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none"> • Erster Weltkrieg, ZuM 2, S. 235-249
--	--

Inhaltsfeld 9: Neue weltpolitische Koordinaten

mögliche Leitfrage: Zwei neue Weltmächte - Ein Kampf der Ideologien?

Schwerpunkt I: Russland: Revolution 1917 und Stalinismus

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B. Lenin, Marx, Lenin, Bolschewiki) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, z.B. unterscheiden sie vorrevolutionäres und postrevolutionäres Russland, ZuM 3, S. 14-19,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, z.B. die Februar- und die Oktoberrevolution, ZuM 3, S. 15,
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz und wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt, indem sie z.B. die weltpolitische Bedeutung der Oktoberrevolution in Historikerurteilen erarbeiten, ZuM 3, S. 34f., (*fakultativ*)
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Sozialismus, Kommunismus, Stalinismus, Sowjet-Republik, „Sozialismus in einem Land“, Totalitarismus, Kollektivierung, Propaganda,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen,
- analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), z.B. indem sie die weltpolitische Bedeutung der Oktoberrevolution in Historikerurteilen erarbeiten, ZuM 3, S. 34f.,
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern, z.B. in der Forschungsstation „Sozialistische Idee und sowjetische Wirklichkeit“, ZuM 3, S. 20-33,
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z. B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt), z.B. in der Forschungsstation „Sozialistische Idee und sowjetische Wirklichkeit“, ZuM 3, S. 20-33.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit,
- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, z.B. Stalin-Kult, ZuM 3, S. 32f.,
- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- setzen sich produktionsorientiert mit der Sowjetunion unter der Diktatur Stalins auseinander, z.B. durch Erstellung von Lernplakaten, ZuM 3, S. 20-33.

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Russland: Revolution 1917 und Stalinismus 	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none"> • russische Revolution, ZuM 3, S.12-19 • Russland unter Stalin, ZuM 3, S. 20-35
--	---

Schwerpunkt II: USA – Aufstieg zur Weltmacht

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, hier die Geschichte der USA, ZuM 3, S. 40-53,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften und beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, indem sie z.B. in arbeitsteiligen Gruppen eine Powerpoint-Präsentation der Geschichte der USA in den letzten 300 Jahren erarbeiten, ZuM 3, S. 40-53,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Isolationismus vs. Interventionismus, 14 Punkte Wilsons, Versailler Friedensvertrag, „Pilgrims“, *Declaration of Independance 1776*, *Boston tea party*, Frontier-Geist, Wounded knee 1890, Bürgerkrieg, Gettysburg 1863, „American Dream“, Dollarimperialismus.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- beschaffen selbständig Informationen aus schulischen Medien, indem sie z.B. in arbeitsteiligen Gruppen eine Powerpoint-Präsentation der Geschichte der USA in den letzten 300 Jahren erarbeiten, ZuM 3, S. 40-53,
- identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern) und wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an, z.B. Analyse einer Rede Woodrow Wilsons, ZuM 3, S. 38f.,
- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern, indem sie z.B. in arbeitsteiligen Gruppen eine Powerpoint-Präsentation der Geschichte der USA in den letzten 300 Jahren erarbeiten, ZuM 3, S. 40-53, oder
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (**computergestützt**), indem sie z.B. in arbeitsteiligen Gruppen eine Powerpoint-Präsentation der Geschichte der USA in den letzten 300 Jahren erarbeiten, vgl. ZuM 3, S. 40-53.

Urteilskompetenz

Die SuS

- berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart, z.B. in einer Powerpoint-Präsentation der Geschichte der USA in den letzten 300 Jahren, ZuM 3, S. 40-53.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive, z.B. in einer Powerpoint-Präsentation der Geschichte der USA in den letzten 300 Jahren, ZuM 3, S. 40-53,
- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf, indem sie z.B. in arbeitsteiligen Gruppen eine Powerpoint-Präsentation der Geschichte der USA in den letzten 300 Jahren erarbeiten, ZuM 3, S. 40-53.

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • USA: Aufstieg zur Weltmacht 	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none"> • USA, S. 36-53
--	--

Inhaltsfeld 10: Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg (Teil 1)

Schwerpunkt I: die Zerstörung der Weimarer Republik

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, z.B. Kriegsende, Versailler Vertrag, Verfassung von 1919, Krisenjahr 1930, Aufstieg der NSDAP; Ebert, Hitler usw.,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. Versailler Vertrag, der schwarze Freitag, 30.1.1933,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, z.B. Parteienlandschaft, Verfassungsentwicklung, Ermächtigungsgesetz,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Inflation, Weltwirtschaftskrise,

- Ermächtigungsgesetz,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. Frage der Legalität der Machtergreifung.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (z.B. Wahlplakate aus der Weimarer Republik, ZuM 3, S.77 und S. 96ff), Statistiken und Grafiken (z.B. die Verfassung von 1919, ZuM 3, S.68 sowie die Entwicklung der Parteienlandschaft, ZuM 3, 70ff),
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z. B. arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den Hypotheken der Weimarer Republik, ZuM 3, 68-79),

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, z.B. Historikerurteile zum Aufstieg Hitlers, ZuM, S.100ff.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf, indem sie z.B. in arbeitsteiligen Gruppen eine Powerpoint-Präsentation zu den Ausgangshypothesen der Weimarer Republik erstellen, vgl. ZuM 3, S. 68ff.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Zerstörung der Weimarer Republik 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> Warum scheiterte Weimar?, ZuM 3, S. 88ff.
--	---

Schwerpunkt II: Das nationalsozialistische Herrschaftssystem – Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand

mögliche Leitfrage: Mitläufer oder Mittäter?

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, z.B. Etappen der Machtergreifung,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. Gleichschaltungsgesetze, Terrorherrschaft,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Führerprinzip, Lebensraumideologie, Rassismus, Gleichschaltung, Widerstand etc.,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. Machtergreifung aus der Sicht eines Verfolgten und eines NSDAP-Anhängers.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (z.B. Plakate und Postkarten zur Machtübernahme, ZuM 3, S 116ff., Reden zum Ermächtigungsgesetz, ZuM 3, S.119ff. und Verfassertexten zur Zustimmung zur Zustimmung zur NS-Diktatur, Zum 3, 122ff. und zum Widerstand, ZuM 3, S. 163ff.),
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den verschiedenen Elementen der Machtsicherung, ZuM 3, 112ff., und zu den verschiedenen Widerstandsgruppen).

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf, indem sie z.B. in arbeitsteiligen Gruppen eine Powerpoint-Präsentation zu den Widerstandsgruppen herstellen,
- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen und bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf, indem sie z.B. in arbeitsteiligen Gruppen eine Wandzeitung zum Thema „Elemente der NS-Diktatur“ erstellen, ZuM 3, S. 122.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nationalsozialistisches Herrschaftssystem, ZuM 3, S. 104ff. Widerstand, ZuM 3, S.164ff.
--	--

Klasse 9: 2 Stunden pro Woche im 1. oder 2. Halbjahr (36 Std.)

Inhaltsfeld 10: Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg (Teil 2)

Schwerpunkt III: Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischen Juden, Sinti und Roma sowie Andersdenkender zwischen 1933 und 1945

mögliche Leitfrage: Volksgemeinschaft: Einheit und Ausschluss?

Sachkompetenz:

Die SuS

- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. Ausschluss aus der Volksgemeinschaft, Nürnberger Gesetze, Verfolgung von Juden, Sinti und Roma, Euthanasie-Programm,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Euthanasie, Holocaust, Endlösung, Völkermord,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. Opfer-Täter-Perspektive.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Text- und Bildquellen (z.B. Dokumentationsfilm „Mein Kampf“ von Erwin Leiser, Erinnerungen von Tätern und Opfern, ZuM 3, S. 136ff., S. 152ff.),
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese, z.B. arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den Hypotheken der Weimarer Republik, ZuM 3, S. 68-79, (fakultativ)
- beschaffen unter Anleitung Informationen aus einem Archiv – z.B. in Zusammenarbeit mit dem Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland. (fakultativ)

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, z.B. Thema der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit – Deutsche als Täter oder unschuldige Opfer, ZuM 3, S. 168 ff.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- bereiten z.B. eine Diskussion vor zur Täter-Opfer-Auseinandersetzung nach dem Ende des Krieges, ein fiktives Zeitungsinterview oder ein historisches Szenario.

Außerschulischer Lernort: (*fakultativ*) Besuch der Gedenkstätte an der Abtei Brauweiler / Besuch der ehemaligen Gestapo-Hauptstelle Köln (ELDE-Haus)

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischen Juden, Sinti und Roma sowie Andersdenkender zwischen 1933 und 1945	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none">• Entrechtung, ZuM 3, S. 134ff.
--	--

Schwerpunkt IV: Vernichtungskrieg

mögliche Leitfrage: Der Krieg im Osten – ein Krieg wie jeder andere?

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, z.B. das Kriegsgeschehen im Überblick,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. Blitzkriege im Westen, Vernichtungskrieg im Osten.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Kartenmaterial und Statistiken, ZuM 3, S. 145ff.,
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese, z.B. in Kurzreferaten zu den verschiedenen Abschnitten des Krieges.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- nehmen begründet Stellung zu der Frage, inwiefern der Krieg im Osten ein Vernichtungskrieg war, z.B. mit der Forschungsstation in ZuM 3, S. 148f.,

- reflektieren die Frage, inwiefern die Deutschen selbst Opfer waren, z.B. ZuM S. 159.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- organisieren und führen durch ein Klassengespräch zur Schuldfrage der Deutschen, z.B. mit ZuM 3, S. 160-169.

inhaltliche Schwerpunkte:	Material im Buch:
• Vernichtungskrieg	• Vernichtungskrieg, ZuM 3, S. 144ff.

Schwerpunkt V: Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

mögliche Leitfrage: Der Krieg geht verloren – was verlieren die Menschen?

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, z.B. Kriegsende,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. Frage der Vertreiber und der Vertriebenen.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen und Kartenmaterial, z.B. mit ZuM 3, S. 156ff.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, z.B. zu den weiterreichenden historischen Belastungen durch die Vertreibung der Deutschen nach 1945 am Beispiel Polens oder der ehemaligen Tschechoslowakei.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- erstellen ein fiktives Diskussionspapier für eine Veranstaltung der Heimatvertriebenen.

inhaltliche Schwerpunkte:	Material im Buch:
• Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	• Vertreibung, ZuM 3, S. 156ff.

Inhaltsfeld 11: Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands

Schwerpunkt I: Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen

mögliche Leitfrage: Wie kommt es zur „zweigeteilten“ Welt?

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, z.B. Roosevelt, Stalin, Churchill – Beginn des kalten Krieges,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. Potsdamer Konferenz, Marshall-Plan, Nato vs. Warschauer-Pakt, Kuba-Krise
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, z.B. Blockbildung, Aufrüstung, Gefahr eines 3. Weltkrieges,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. Truman-Doktrin, Marshall-Plan, Kalter Krieg, Gleichgewicht des Schreckens, Kuba-Krise,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. Beurteilung der Entwicklung durch Ost und West. (*fakultativ*)

Methodenkompetenz:

Die SuS

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Textquellen, z.B. unterschiedliche Äußerungen zum Marshall-Plan, ZuM 3, 180ff. und Karikaturen zum Ost-West-Konflikt, ZuM 3, S. 190ff.,
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese, z.B. in einem Cluster zu Konfliktstruktur, Konfliktverlauf und Konfliktlösung, ZuM 3, S. 183),
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese in Kurzreferaten zu den Schlüsselereignissen des Kalten Krieges, z.B. mit ZuM 3, S. 187. (*fakultativ*)

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte

Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, z.B. bei der Beurteilung des Marshallplanes.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf, z.B. bei den Konflikten des Kalten Krieges.

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none">• von der einen zur zweigeteilten Welt, ZuM 3, S. 176 ff.
---	--

Schwerpunkt II: Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung

mögliche Leitfrage: Zwei Staaten – eine Nation? fakultativ: die Entwicklung in der DDR

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, z.B. Stunde Null, Besatzungszonen, 4Ds, Entwicklungen in Ost- u. West, doppelte Staatsgründung, Stalin, Truman, Churchill, Adenauer, Ulbricht,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. Marshallplan, Berlinkrise, Kontrollrat, Wirtschaftswunder, soziale Marktwirtschaft, Westintegration,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, z.B. Besatzungspolitik, West- integration, Marktwirtschaft contra Planwirtschaft,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, s. oben,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. bei der Beurteilung von Adenauers Politik der Westintegration.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Textquellen (z.B. Reden zum Marshallplan und zur Westintegration), Filmmaterial (Deutschland nach dem Krieg), und Fotos, z.B. ZuM 3, S. 207,
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese, z.B. in einer Strukturskizze zu den unterschiedlichen Interessen der Siegermächte in Deutschland,
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese in Kurzreferaten zum Thema: Alltag in der BRD, ZuM 3, S. 214 ff. (fakultativ)

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet, z.B. unterschiedliche Beurteilung der Westintegration, ZuM 3, S. 213.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- gestalten geschichtliche Entscheidungssituationen sachgerecht nach, z.B. in einer politischen Debatte im deutschen Bundestag zur Westintegration oder zur Stalinnote. (fakultativ)

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none">• Deutschland nach 1945: ein Volk – zwei Geschichten, ZuM 3, S. 192ff.
---	---

Schwerpunkt III: Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit

mögliche Leitfrage: Friedliche Revolution oder Zusammenbruch des Kommunismus?

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, z.B. deutsche Ostpolitik, KSZE, Reformpolitik der UdSSR, friedliche Revolution in der DDR,
- benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, z.B. Wirtschaftskrise im Ostblock, Mauerfall, Wiedervereinigung, Kohl-Genscher, Gorbatschow,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an,
- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. Beurteilung der deutschen Wiedervereinigung durch das Ausland.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Quellen, z.B. Karikaturen zur Wiedervereinigung, ZuM 3, S. 268ff, Filmdokumentation: das Deutschlandspiel,
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese, z. B. Gruppenarbeit zu den Stationen der Konfliktlösung, ZuM 3, S. 255ff.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte, z.B. die Wiedervereinigung im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- wenden die erlernte Methode der Karikatureninterpretation auf Karikaturen zur deutschen Einheit an, z.B. ZuM 3, S. 268f.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die weltpolitische Wende und die deutsche Einheit, ZuM 3, S.250ff.
---	--

Schwerpunkt IV: Transnationale Kooperation: europäische Einigung und Vereinte Nationen

Sachkompetenz:

Die SuS

- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen (z.B.) grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, z.B. Entstehung und Entwicklung der EU und der UN, Robert Schumann,
- beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang,
- wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, z.B. entwickeln sie Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. europäische Union, römische Verträge, Vertrag von Maastricht, Schengener Abkommen, UNO, Generalsekretär, Sicherheitsrat.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- erstellen Schemata zum Aufbau von EU und UNO.
- führen ein Projekt durch zu aktuellen Tendenzen in Europa auf dem Weg ins 21. Jahrhundert.(*fakultativ*)

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte, z.B. die Europäische Union als Friedensinstrument, z.B. in ZuM 3, S. 276-279, im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- arbeiten selbständig über einen längeren Zeitraum an einem Geschichtsprojekt, z.B. ZuM 3, S. 274-283.

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • transnationale Kooperation: europäische Einigung und Vereinte Nationen 	<p>Material im Buch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Union, ZuM, S. 277ff. • die UN, ZuM 3, S. 282ff.
--	---

Inhaltsfeld 12: Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen

mögliche Leitfrage: Wie sehen wir uns selbst – wie sehen uns die anderen?

Sachkompetenz:

Die SuS

- entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, z.B. deutsch-französische Wahrnehmungen in historischer Sicht.

Methodenkompetenz:

Die SuS

- nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (z.B. Karikaturen, Fotos und Textquellen, ZuM 3, S 298ff.),
- stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese z.B. in einem Projektheft, ZuM 3, S. 295,
- beschaffen selbständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet, z.B. zum Thema Nationalallegorien in der Karikatur.

Urteilskompetenz:

Die SuS

- analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen, und beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet.

Handlungskompetenz:

Die SuS

- wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf, indem sie z.B. ein Projektheft erstellen.

inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Selbst- und Fremdbilder in historischer Perspektive	Material im Buch: <ul style="list-style-type: none">• Selbst- und Fremdbild, ZuM3, S.298ff.
--	--

4 Grundsätze der Leistungsbewertung

- Die Fachkonferenz Geschichte hat festgelegt, dass im Fach Geschichte die mündliche Mitarbeit der SuS die Hauptgrundlage zur Leistungsbewertung ist.
- Sie hat außerdem festgelegt, dass 1x pro Halbjahr eine schriftliche Lernerfolgsüberprüfung in allen Klassenstufen durchgeführt werden soll.
- Desweiteren werden die Hefte der SuS 1x pro Halbjahr zur Kontrolle und Beurteilung vorgelegt.
- Leistungen und Verhalten im Rahmen selbständiger Arbeitsphasen (Projektarbeiten, Gruppenarbeit und Referate) fließen ebenfalls in die Benotung mit ein.
- In Klassenstufe 9/2 sollte der Test an die Klausuren der Oberstufe angenähert sein.

5 Hinweise zur individuellen Förderung

- Die Fachkonferenz Geschichte hat festgelegt, dass im Fach Geschichte die individuelle Förderung vor allem in der Verantwortung der jeweiligen Lehrperson verbleibt.
- Grundlage der individuellen Förderung ist im Fach Geschichte in besonderem Maße die Diagnose durch die Beobachtungen der Lehrperson im Unterricht. Hierzu gehört sowohl das Unterrichtsgespräch als auch das Verhalten in Erarbeitungs- und Präsentationsphasen. Der Lehrer gibt auf dieser Grundlage individuelles Feedback über die erreichte Kompetenzstufe der jeweiligen SchülerIn.
- Vor jedem Test werden die abzu prüfenden Kompetenzen thematisiert, z.B. in Selbstdiagnosebögen.
- Die konkrete Unterrichtsgestaltung sollte differenziertes Lernen auf unterschiedlichen Kanälen und unterschiedlichen Niveaus ermöglichen.